

# Feibelman muss weg

Ein antisemitischer Vorfall  
aus der schwäbischen Provinz

## Begleit programm

1.7.22–22.1.23

Stadtmuseum  
Memmingen

Stadtmuseum  
Memmingen



netzwerk  
HISTORISCHE SYNAGOGENORTE  
IN BAYERISCH-SCHWABEN



JÜDISCHES  
MUSEUM  
AUGSBURG  
SCHWABEN

Wanderausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben  
in Kooperation mit dem Netzwerk Historische Synagogenorte  
in Bayerisch-Schwaben

# Begleitprogramm

**Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz - Im Stadtmuseum Memmingen vom 01.07.2022 bis 22.01.2023**

## Juli

**Donnerstag · 14.07.2022 bis Mittwoch · 20.07.2022**

**Ausstellung „#LastSeen – Bilder der NS-Deportationen“ am Weinmarkt in Memmingen**

*Das Ausstellungsprojekt „#LastSeen“ des Arolsen Archives (International Center of Nazi Persecution, ehemals Suchdienst des Internationalen Roten Kreuzes) wird in Kooperation mit dem Stadtarchiv Memmingen präsentiert.*

Ein historischer LKW dient als Ausstellungsraum. Er wird Informationen zum historischen Geschehen vermitteln und als Plattform für Gespräche mit Bürger:innen dienen. Das Projekt will auf die Deportationen jüdischer Mitbürger:innen 1941/42 aufmerksam machen. Das nationalsozialistische Unrecht spielte sich oft direkt vor den Augen der Bevölkerung ab. Dabei entstanden Bilder, die hohen dokumentarischen Wert haben. Sie können eine wichtige Rolle für Forschung und Bildung spielen, viele sind derzeit aber noch nicht entschlüsselt und nicht zugänglich.

In Memmingen wird der Blick auf alle Jahre der nationalsozialistischen Diktatur geweitet – von der ersten Ausgrenzung Andersdenkender über den Völkermord an Juden bis hin zur Inkaufnahme unzähligen Leides im Zweiten Weltkrieg.

*Die Ausstellung ist täglich von 10–17 Uhr geöffnet.*



*Jakob Feibelmann mit seiner Frau Irma und seiner Tochter Marie, Memmingen 1934*

*Cover: Jakob und Irma Feibelmann, Memmingen, ca. 1932; Ausschnitte aus zwei Drohkarten, die an Jakob Feibelmann geschickt wurden*

# August

---

**Mittwoch · 17.08.2022 · 19 Uhr**  
**Impuls-Stadtführung „Auf Spurensuche: Was bleibt von Feibelmann“ mit Heimatpflegerin Sabine Streck**

Der Memminger Jude Jakob Feibelmann verließ im Jahr 1934 mit seiner Familie für immer seine Heimatstadt und wanderte nach Palästina aus.

Vorausgegangen war eine monatelange Hetze mit antisemitischen Beschimpfungen und schwersten Beleidigungen. Mehrere 100 anonyme Drohbriefe waren ihm per Post zugestellt worden.

Jakob Feibelmann fühlte sich gehasst, verfolgt, geächtet; Memmingen war zur persönlichen Hölle geworden. Er verkaufte sein Haus in der Altstadt sowie seine kleine Aluminiumfabrik.

Bei dieser Spezialstadtführung stehen sowohl die Spuren der Familie Feibelmann als auch die NS-Zeit mit ihrer Propaganda und Judenverachtung bis 1935 im Mittelpunkt.

*Treffpunkt: Eingang Stadtmuseum Hermansbau, Hermansgasse ·*

*Kosten: 5 Euro pro Person · Information: 08331/69566 und [sabine.streck@heimatpfleger.bayern](mailto:sabine.streck@heimatpfleger.bayern)*



*Die Herrenstraße 14 in Memmingen, in der Jakob Feibelmann seit Anfang der 1930er Jahre mit seiner Familie wohnte*

# September

---

**Sonntag · 04.09.2022**  
**„Europäischer Tag der Jüdischen Kultur“**

*Sonderausstellung: „Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz“*

*Dauerausstellung: „Jüdisches Leben in Memmingen“*

- Aktionen: 11 Uhr: Katalogpräsentation „VerVolkt“, Ehemalige Synagoge Fellheim, Musikalische Umrahmung: Alwin Zwibel, Günther Schwanghart und Enes Ludwig
  - 14 Uhr: Führung „Jüdischer Friedhof“ in Fellheim, Treffpunkt an der Ehemaligen Synagoge Fellheim
  - 19 Uhr: Impuls-Stadtführung „Auf Spurensuche: Was bleibt von Feibelmann“ mit Heimatpflegerin Sabine Streck
- Treffpunkt: Eingang Stadtmuseum Hermansbau · Kosten: 5 Euro pro Person · Information: 08331/69566 und [sabine.streck@heimatpfleger.bayern](mailto:sabine.streck@heimatpfleger.bayern)*

**Mittwoch · 07.09.2022 · 19 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin  
Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und stadtmuseum@memmingen.de*

---

**Freitag · 30.09.2022 · 19 Uhr**

**Filmvorführung: „Stadt ohne Juden“**

**Ehemalige Synagoge Fellheim**

„Die Stadt ohne Juden“ betitelt Hugo Bettauer 1922 seinen Roman, der die damals noch utopische Vorstellung einer Vertreibung der Juden aus Wien beschrieb. Nur zwei Jahre später kam die Verfilmung in die Kinos. Im Film wurde der brisante Stoff abgeschwächt, konkrete realpolitische Bezüge vermieden: In der sagenhaften Republik Utopia, Adresse: Ballhausplatz in Wien, herrscht Unruhe. Die Arbeiter gehen auf die Straße, das Geld ist nichts mehr wert, Spekulanten befeuern mit ihrer Habsucht die Inflation. In den Wirtshäusern kennen die Menschen schon die Lösung: Hinaus mit den Juden.

Die überspitzte politische Botschaft wurde verstanden. 14 Jahre nach der Filmpremiere wurde „Die Stadt ohne Juden“ von der grausigen Wirklichkeit eingeholt. Der Film gilt heute weltweit als erstes explizites filmkünstlerisches Statement gegen den Antisemitismus. Mit der Wiederentdeckung von verschwundenen Teilen des Films in Frankreich wurde die Basis für eine umfassende Rekonstruktion und Restaurierung von „Die Stadt ohne Juden“ gelegt.

*Kosten: 10 Euro (Erwachsene), 5 Euro (Schüler:innen/Studierende)*

## Oktober

---

**Samstag · 01.10.2022**

**Theaterstück „Stadt ohne Juden“**

**15 Uhr Familienvorstellung · 19 Uhr Abendvorstellung**

**Ehemalige Synagoge Fellheim**

Die Stadt ohne Juden · Dokumentation einer vergessenen Geschichte · Ein Stück von Peer Gahmert und Tim Gerhards mit Adriana Könemann, Helge Tramsen und Tobias Pflug

Österreich, Anfang der 1920er Jahre: Nach dem verheerenden Weltkrieg liegt die Wirtschaft der noch jungen Republik brach. Unruhen erschüttern das Land und führen schließlich zu Neuwahlen. Die Christlich Soziale Partei unter ihrem Führer Karl Schwertfeger hat die vermeintliche Ursache für alle Probleme erkannt und gewinnt die Herzen der Menschen mit der Parole „Hinaus mit den Juden aus Österreich!“

Das Theaterstück kommt im Gewand einer satirischen Dokumentation daher. Der Inhalt des Romans dient als Tatsachenbericht und bildet die Grundlage einer fiktiven und alternativen Realität: Für die Zuschauer:innen ist der Antisemitismus eine kaum bekannte Episode der Geschichte. *Gefördert von: Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen · Waldemar Koch Stiftung · Karin und Uwe Hollweg Stiftung · Kosten: 10 Euro (Erwachsene), 5 Euro (Schüler:innen/Studierende)*

---

**Donnerstags · 06.10.2022 · 13.10.2022 · 20.10.2022 sowie 27.10.2022 · Buchbar 8 Uhr bis 13 Uhr**

### **Seminar für Schulklassen**

#### **Heroes for Democracy – Stark für Demokratie und Menschenrechte**

Fake News, Hate Speech, Verschwörungsmythen: die Erzählungen und Manipulationen aus dem braunen Sumpf sind gefährlich – für unsere Demokratie und für unser Miteinander. Jugendreferent Christian Netti (tätig für Demokratiezentrum Oberschwaben) erarbeitet mit den Kindern spielerisch, woran Manipulationen erkannt werden können.

Darüber hinaus werden heroische Superkräfte für die Demokratie mit den Kindern erarbeitet.

---

**Mittwoch · 05.10.2022 · 19 Uhr**

#### **Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und stadtmuseum@memmingen.de*

---

**Mittwoch · 12.10.2022 · 19 Uhr**

#### **Vortrag: Antisemitismus und Hatespeech: Wie verbreitet ist Menschenverachtung in unserer Region von Sebastian Lipp (Allgäu rechtsaußen) Ehemalige Synagoge Fellheim**

Hasskriminalität und Antisemitismus haben ganz offensichtlich Hochkonjunktur. Bundesweit gründen Polizei und Justiz Taskforces und gehen verstärkt gegen Hatespeech im Internet vor, regelmäßig kommt es zu Großrazien, die auch in unserer Region stattfinden. Zuletzt etwa bei einem Allgäuer, der öffentlich die Hinrichtung von Polizist:innen billigte. Weitere Beispiele betreffen rassistische Hetze, antisemitische Vernichtungsphantasien und die Relativierung oder Verleugnung des Holocaust. Dabei beschränkt sich das Phänomen längst nicht nur auf das Internet. Eine ganz neue Dynamik bringen die Querdenken-Proteste mit sich, die entsprechendes Gedankengut austauschen und sogar in Reden und auf Plakaten propagieren und

damit teilweise Tausende auf die Straßen brachten. Mehrfach kam es im Allgäu zu geschmierten Mordaufrufen gegen Politiker:innen. Selbst die Memminger Skinheadkameradschaft Voice of Anger geriet kürzlich ins Fadenkreuz der Hatespeech-Fahnder:innen, weil sie in Messengern neonazistisches Gedankengut verbreitet haben. Ihr Metier, die internationale Verbreitung und Propagierung von Rassenkrieg und Nationalsozialismus und die Ausrichtung entsprechender Veranstaltungen bleibt indes unangetastet. Wie groß ist das Phänomen in der Region tatsächlich? Müssen Betroffene Angst haben? Und: Was können wir dagegen tun, wie damit umgehen? Ist das überhaupt notwendig? Darüber spricht der Journalist Sebastian Lipp.

*Eintritt: 5 Euro*

## November

---

**Mittwoch · 02.11.2022 · 19 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und [stadtmuseum@memmingen.de](mailto:stadtmuseum@memmingen.de)*

---

**Mittwoch · 09.11.2022 · Novembertag**

- 8 Uhr bis 10 Uhr · Führung durch die Ausstellung „Feibelmann muss weg“ für Schulklassen
  - 11 Uhr bis 13 Uhr · Führung durch die Ausstellung „Feibelmann muss weg“ für Schulklassen
  - 15 Uhr · Führung durch die Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“
- 

**Sonntag · 13.11.2022 · 15 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und [stadtmuseum@memmingen.de](mailto:stadtmuseum@memmingen.de)*

---

**Sonntag · 13.11.2022 · 17 Uhr**

**Benefizkonzert, Sing- und Musikschule Memmingen, Kassettendeckensaal · Stephanie Knauer konzertiert die Goldberg Variationen**

Die in Augsburg geborene Pianistin erhielt ihren ersten Klavierunterricht ab dem sechsten Lebensjahr. Ihr Studium an der Musikhochschule Augsburg/Nürnberg schloss sie 2001, die Meisterklasse 2003 ab. Die multitalentiertere Künstlerin wagt sich seit einigen Jahren in die Bereiche Chanson und Jazz und sie war Gründungsmitglied der Augsburger Klezmer-Gruppe „Feygele“.

Die Spendengelder werden für die derzeit ca. 10.000 jüdischen Flüchtlinge in Israel verwendet. Sie werden zu diesem Zweck an „Keren Hayesod Vereinigte Israel-Aktion“ (eine zentrale Organisation der Spendensammlung für wohltätige Projekte in Israel) überwiesen. Udi Lehavi, der selbst die Ausreise von Flüchtlingen aus der Ukraine begleitet hat, wird als Repräsentant von Keren Hayesod an diesem Abend anwesend sein.

---

**Mittwoch · 16.11.2022 · 15 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin  
Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und stadtmuseum@memmingen.de*

---

**Freitag · 18.11.2022 · 19 Uhr**

**Katalogpräsentation  
Ehemalige Synagoge Fellheim**

Musikalische Umrahmung: Alwin Zwibel, Günther Schwanghart und Enes Ludwig

## Dezember

---

**Mittwoch · 07.12.2022 · 19 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin  
Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und stadtmuseum@memmingen.de*

---

## Januar

---

**Mittwoch · 04.01.2023 · 19 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung mit der Heimatpflegerin  
Sabine Streck**

*Information: 08331/850134 und stadtmuseum@memmingen.de*

---

**Freitag · 27.01.2023 · 19 Uhr**

**Holocaust Gedenktag  
Ehemalige Synagoge Fellheim**

Eine Gedenkveranstaltung der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu zum jüdischen Leben in Memmingen und dem Allgäu. In Kooperation mit Vöhlin Gymnasium, Stadtmuseum Memmingen, Deutsch Israelischen Gesellschaft Memmingen-Kempten und Förderkreis Synagoge Fellheim. Schüler:innen der 10. Klassen des Vöhlin Gymnasiums lesen Texte von geflohenen und deportierten Memminger Juden.

# Veranstaltungsorte

## Stadtmuseum Memmingen

Zangmeisterstr. 8 · Eingang Hermansgasse · 87700 Memmingen

## Ehemalige Synagoge Fellheim

Memminger Straße 44 · 87748 Fellheim

## Sing- und Musikschule Memmingen

Hallhof 5 · 87700 Memmingen

## Info

Eintritt zur Ausstellung frei

Tel.: 08331 / 850 134 · E-Mail: [stadtmuseum@memmingen.de](mailto:stadtmuseum@memmingen.de)

[www.stadtmuseum-memmingen.de](http://www.stadtmuseum-memmingen.de)

### Kooperationspartner\*innen

Stadtmuseum  
Memmingen 

 **netzwerk**  
HISTORISCHE SYNAGOGENORTE  
IN BAYERISCH-SCHWABEN

  
JÜDISCHES  
MUSEUM  
AUGSBURG  
SCHWABEN

  
DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.


  
Ehemalige  
Synagoge  
Fellheim

### Mit freundlicher Unterstützung von

 Kulturfonds Bayern  
Kunst

BEZIRK  
SCHWABEN 


Finanziert durch

ArnoBuchegger  
Stiftung 

 Stadt Augsburg

 PAIDEIA  
The European Institute  
for Jewish Studies in Sweden

Gefördert vom

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

  
AVA Abfallverwertung  
Augsburg GmbH